LZ-Rheinland

Artikel vom 10.01.2018 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 00:13 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/02-ringelschwanzpraemie-gescheitert

02 - Ringelschwanzprämie gescheitert



Tierschutzverstöße, Kastration mit lokaler Betäubung und Ringelschwanzprämie – rund um das Thema Schwein gibt es derzeit viel Gesprächsbedarf. Foto: Landpixel

Weil die Ringelschwanzprämie nur wenig in Anspruch genommen wurde, erklärte sie der agrarpolitische Sprecher der FDP-Fraktion im niedersächsischen Landtag, Hermann Gruppe, für gescheitert.

Nicht einmal 1,5 % des niedersächsischen Mastschweinebestandes sei bisher gemeldet worden. Bei der Ringelschwanzprämie erhalten Landwirte Geld, wenn sie auf das Kürzen der Schwänze in ihren Ställen verzichten und gleichzeitig mindestens 70 % der Tiere ohne Bissverletzungen bleiben. Die Ende 2015 von der damals rot-grünen Koalition eingeführte Zahlung sei eine „teure Symbolpolitik“. Das Wohl der Tiere sei nicht allein am Kupieren der Schwänze festzumachen.